

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 51

Artikel: The seven killers
Autor: Däster, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-510726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

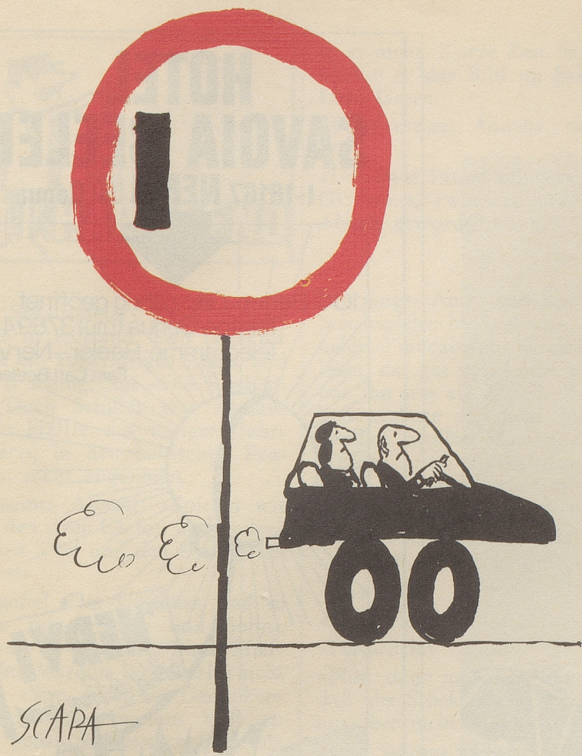
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die «sichere» Geschwindigkeit

The Seven Killers

Mit der vorgesehenen Tempobeschränkung auf 100 km gelang unserem Bundesrat ein wahrhaft genialer Wurf! Zuerst könnte man zwar glauben, er denke nur an die Sicherheit der Automobilisten. Nach einigem Nachdenken indessen erkennt man, daß unsere Regierung wie üblich weiterblickt und die totale Ausrottung der lästigen Personenwagen-Fahrer anstrebt. Die teuflischen Pläne, die er in petto hat, könnten als Vorwurf dienen für einen Agatha-Christie-Roman!

Ich möchte das Komplott hier schonungslos aufdecken. Vielleicht entgeht so der eine oder andere Autofahrer dem sicheren Tod! Der Schlüssel zum heimtückischen Mordplan der sieben potentiellen Killer ist die Verfügung, auch auf speziell ausgebauten Ueberholstrecken dürfe man, wenn die 100-km-Beschränkung in Kraft trete, keineswegs kurzfristig etwas beschleunigen, um den schweren Brocken vorzufahren! Damit werden die Lastwagen auf unserem Straßennetz inskünftig die Alleinherrschaft bekommen. Auf enger Bahn, wo die Straßenbeläge ohnehin schlechter sind, fahren sie etwas langsamer als 100 km pro Stunde, und dort überholt sie keiner, dem sein Leben lieb ist. Auf den zahlreichen neuen und gut ausgebauten Ueberhol-Abschnitten hingegen, wo glatte Beläge zügige

Tempi erlauben, beschleunigen die schrötigen, aber nötigen und für uns unterwegs seienden Riesenviecher sogleich fröhlich auf 100 km! Womit die Ueberholstrecken völlig sinnlos werden.

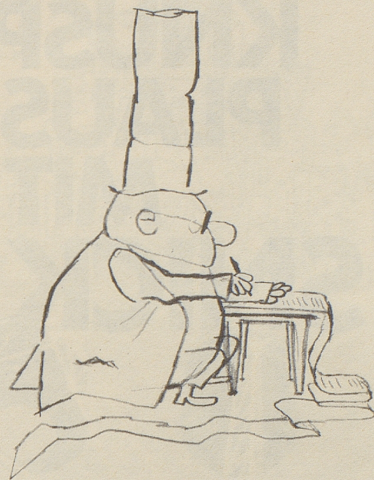
Längere Zeit hinter Lastwagen fahren und keine Möglichkeit zum Ueberholen mehr haben aber bedeutet für die Fahrer von Personenwagen langsames Dahinsiechen und schließlich den Tod infolge Vergiftung durch Dieselabgase! Sie werden von den sieben Killern in Bern stillschweigend abgemurkt, mit derselben Unschuldsmiene, mit der bei Agatha Christie die testamentarisch reich bedachte Kammerzofe ihrer millionenschweren Herrin täglich eine Prise Arsenik ins Frühstück streut ...

Wo aber steckt der eierköpfige Meisterdetektiv Hercule Poirot, der die finstersten Pläne durchkreuzt und erreicht, daß bei einer generellen Tempobeschränkung, über die man getrost verschiedener Meinung sein kann, vom Bundesrat entweder Gasmasken oder Sonderbewilligungen für Vorfahren auf besonders gekennzeichneten Ueberholstrecken abgegeben werden?

Robert Däster



IMPORT: Berger & Co., 3550 Langnau



Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten

Ein kurzatmiger Mops nahm Flugstunden bei einem Huhn. Die beiden kamen, trotz anstrengendsten Bemühungen, nicht zu dem gewünschten Resultat. Nach Ablauf von zweieinhalb Jahren jedoch begann der Mops zu gackern.